

L02810 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 28. 4. 1897

,Frankfurter Zeitung
und
Handelsblatt.
Redaktion.¹
5 Telegramm-Adresse:
Zeitung Frankfurt Main.

Frankfurt a. M., 28. April 1897.

Mein lieber Freund,

Meine Familie wird mich vor Ende der Woche kaum fortlassen und so werde ich
Dich wohl vor Montag oder Dienstag nicht wiedersehen. Auch thut mir die Ruhe
10 wahrlich noth. Ich war und bin noch zum Theil in einem schlimmen körperlichen
Zustande. Ich danke Dir für Deinen lieben Brief und freue mich, daß Ihr Euch
in PARIS zurechtfindet. Freitag Abend solltet Ihr ins CONCERT PARISIEN zum VEN-
DREDI CLASSIQUE gehen, um VILLÉ zu hören. Sagte ich Dir, daß Du das HOTEL DE
VILLE und das PANTHÉON besichtigen sollst?
15 Hier nichts Neues. Oder doch: Ich soll als Feuilleton-Correspondent der Frank-
furter Zeitung über kurz oder lang nach BERLIN gehen^{^? v}. (ganz unter uns, nicht
wahr?) Soll ich? PARIS ist so schön!
Wenn Du Zeit hast, so schreib' mir noch ein Wort über Euer Ergehen ins HOTEL
DEUTSCHER KAIER. Wenn Du zu faul bist, so schreib' mir nicht.
20 Grüß' Dich Gott! Viele Grüße an Deine Freundin!

Dein treuer

Paul Goldmn

Was macht der blonde junge Musiker?

↗ Versand durch Paul Goldmann am 28. 4. 1897 in Frankfurt am Main
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [29. 4. 1897 – 3. 5. 1897?] in Paris
∅ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 939 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

12 Concert Parisien] Das taten sie, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 30. 4. 1897.

12–13 vendredi classique] Der »vendredi classique« war eine Veranstaltungsreihe des Con-
cert Parisien, genauso wie beispielsweise der »lundi moderne«.

13 Villé] Dora Villé, Sängerin beim »vendredi classique«

13–14 Hotel ... besichtigen] Das Panthéon hatte Schnitzler bereits am 17.4.1897 besucht.
Eine Besichtigung des Hôtel de Ville (in dem sich das Pariser Rathaus befindet) ist
nicht bekannt.

23 blonde junge Musiker] nicht identifiziert

1 Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man nicht ███████████ an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der Frankfurter Zeitung adressieren.

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 28. 4. 1897. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02810.html> (Stand 14. Februar 2026)